

Vorbemerkungen:

Der Rhein-Sieg-Kreis ist Schulträger von vier Berufskollegs an den Standorten in Bonn-Duisdorf, Hennef, Siegburg und Troisdorf. Das Berufskolleg in Siegburg verfügt über Teilstandorte in Bad Honnef, Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid.

Die Berufskollegs in Bonn-Duisdorf und in Siegburg sind überwiegend kaufmännisch ausgerichtet, wobei in Bonn-Duisdorf auch ein agrarwirtschaftlicher Zweig mit den Bereichen Landwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau etabliert ist.

Die Berufskollegs in Hennef und Troisdorf sind größtenteils gewerblich/technisch orientiert.

Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung wird auf der Grundlage der amtlichen Schulstatistik regelmäßig über die Entwicklung der Schülerzahlen der Berufskollegs und auch über die Fortentwicklung der Schulbereiche und der einzelnen Bildungsgänge informiert.

Erläuterungen:

Die Verwaltung berichtet im Weiteren zur Entwicklung der Schülerzahlen, als auch zu den Chancen und Risiken für die weitere Schulentwicklungsplanung der Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises.

Die Schulentwicklung der Berufskollegs ist abhängig von zahlreichen Einflussfaktoren und tangiert die Interessen verschiedener Akteurinnen und Akteure.

Wesentlicher Grundstein der Schulentwicklung ist die demographische Entwicklung. Zudem stellen Arbeits- und Ausbildungsmarkt wichtige Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Berufskollegs dar. Neben konjunkturellen Schwankungen und Veränderung der Wirtschaftsstruktur wirkt sich auch das Angebot an Ausbildungsstellen auf die Zahl und Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler an den Berufskollegs aus und liefern wichtigen Anhaltspunkte für deren Entwicklung. Gleichzeitig beklagen die Betriebe zunehmend, die angebotenen Ausbildungsplätze nicht mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern besetzen zu können.

Allgemeine Effekte wie abnehmende Ausbildungsneigung und Effekte der Corona-Pandemie für die Geschäftsentwicklung der Ausbildungsbetriebe überlagern zudem landesweit die Entwicklung der Schülerzahlen an den Berufskollegs.

Zudem spielt auch die Entwicklung der allgemeinbildenden Schulen im Kreisgebiet eine maßgebliche Rolle. Nicht zuletzt sind für die weitere Entwicklung der Berufskollegs auch Faktoren von Bedeutung wie etwa die Transformationsprozesse durch Digitalisierung in der beruflichen Bildung, die angemessene Versorgung mit

Lehrkräften, die technische Ausstattung der Schulen sowie die Errichtung von neuen, zusätzlichen Bildungsgangangeboten, die von der Bezirksregierung in Köln als obere Schulaufsicht zu genehmigen sind.

Demographische Entwicklung

Zuletzt waren aktualisierte Zahlen zu Prognosen der demographischen Entwicklung der Bevölkerung auf der Basis der Zensusdaten von 2011 für die Jahre bis 2025 bzw. 2040 in der Vorlage zur Schulentwicklungsplanung der Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungs koordinierung am 18.11.2019 dargestellt worden.

Mit dieser Vorlage werden die Prognosen fortgeschrieben.

Rhein-Sieg-Kreis	31.12.2020		01.01.2025		01.01.2030		01.01.2040	
	Bevölkerung		Bevölkerung		Bevölkerung		Bevölkerung	
Altersgruppen in Jahren	absolut	in %						
00 bis unter 06	35.001	5,83%	34.293	5,71%	32.852	5,46%	30.439	5,08%
06 bis unter 15	52.360	8,72%	54.559	9,08%	56.257	9,35%	52.635	8,78%
15 bis unter 18	18.177	3,03%	17.928	2,98%	18.300	3,04%	19.099	3,19%
18 bis unter 21	18.728	3,12%	17.771	2,96%	17.826	2,96%	19.124	3,19%
21 bis unter 25	24.969	4,16%	22.776	3,79%	21.826	3,63%	23.986	4,00%
25 bis unter 30	31.429	5,23%	30.204	5,03%	27.822	4,63%	27.476	4,58%
30 bis unter 65	287.944	47,96%	282.133	46,94%	268.844	44,70%	252.719	42,16%
≥ 65 Jahre	131.767	21,95%	141.390	23,52%	157.709	26,22%	174.009	29,03%
Bevölkerung ins.	600.375	100,00%	601.054	100,00%	601.436	100,00%	599.487	100,00%

(Entwicklung der Bevölkerung nach Altersgruppen 2020 (Fort schreibung/Voraus berechnung 2050/2070), 2021 bis 2025, 2030 und 2040 (Basisvariante) IT-NRW)

Die aktuelle Prognose des Landesbetriebs Information und Technik (IT NRW, siehe Tabelle oben) weist bis zum Jahr 2040 relativ stabile Bevölkerungszahlen aus.

Die Gesamtbevölkerung des Rhein-Sieg-Kreises bewegt sich über den Prognosezeitraum um die 600.000 Einwohnerinnen und Einwohner mit einer, bezogen auf diese hohe Zahl, geringen Varianz. Während die Gesamtbevölkerungszahl im Betrachtungszeitraum relativ stabil bleibt, zeigen sich in den Altersgruppen schon beträchtliche Unterschiede. Besonders auffällig die starke Zunahme der Bevölkerungsgruppe der über 65jährigen (+ 42.242 = + 32%). Dagegen zeigt die Geburtenrate (Altersgruppe bis unter 6 Jahre) eine sinkende Tendenz (- 4562 = - 13%). Insbesondere in der für die Entwicklung der Berufskollegs entscheidenden

Bevölkerungsgruppe 15 bis unter 25 Jahre wird zunächst ein leichter Rückgang der Bevölkerungszahl (bis 2030), danach (für 2040) dann allerdings ein signifikanter Anstieg über das Ausgangsniveau von 2020 hinaus prognostiziert.

Ist die demographische Entwicklung schon jetzt eine der wesentlichen Ursachen des Fachkräftemangels, zeigt die o. a. Prognose, dass mit Anstieg der Altersgruppe der über 65-jährigen das Erwerbspersonenpotential weiter absinken und der Fachkräfteengpass sich weiter verschärfen wird. Vor diesem Hintergrund kommt insbesondere der dualen Ausbildung in der beruflichen Ausbildung eine besondere Bedeutung zu.

Allgemeine Entwicklungen an den kreiseigenen Berufskollegs

Für die Berufskollegs des Kreises ist im Schuljahr 2021/22 festzustellen, dass die Gesamtschülerzahl gegenüber dem Vorjahr insgesamt gesunken ist (- 393 = - 4,3%). Abweichend davon bewegt sich nur das Berufskolleg in Bonn-Duisdorf auf einem vergleichbar stabilen Niveau.

Eine Übersicht über die Schülerzahlen der amtlichen Statistik für die kreiseigenen Berufskollegs, aufgegliedert nach Schulen und Schulformen im Vergleich zu den drei Vorjahren, ist dem beigefügten Anhang zu entnehmen.

Wie flächendeckend landesweit, sinken auch an den Berufskollegs des Kreises die Schülerzahlen im Dualen System (Berufsschule). Den stärksten Rückgang gegenüber dem Vorjahr verzeichnet das Berufskolleg in Hennef (- 100 = 6,8 %), den geringsten das Berufskolleg in Bonn-Duisdorf (- 51 = - 5,1 %).

Betrachtet man ausschließlich die Anteile der Berufsschülerinnen und Berufsschüler (Duales System) an der jeweiligen Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler, ist folgendes Ergebnis festzuhalten:

- Carl-Reuther-Berufskolleg, Hennef	57,2 %
- Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg, Troisdorf	36,2 %
- Berufskolleg, Siegburg	60,1 %
- Berufskolleg, BN-Duisdorf	52,1 %

Je höher der Anteil der Berufsschülerinnen und Berufsschüler ist, umso mehr ist ein Berufskolleg auf die Entwicklungen in der Wirtschaft im Allgemeinen und den Ausbildungsmarkt in der Region und den Abschlüssen von Ausbildungsverträgen im Besonderen abhängig. Dabei zeigten sich bisher die Schwankungen im kaufmännischen Bereich nicht so gravierend, wie das im gewerblich/technischen Sektor der Fall ist.

In den vollzeitschulischen Bildungsgängen verzeichnen die Berufskollegs in Hennef und Bonn-Duisdorf eine gegenläufige Entwicklung, hier steigt die Zahl der

Schülerinnen und Schüler. In allen Berufskollegs, außer Siegburg, steigt wieder die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsvorbereitung, zu der auch die Internationalen Förderklassen (IFK) gehören.

Auffällig ist auch der Rückgang der Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe in allen Berufskollegs, im Berufskolleg in Siegburg zusätzlich auch in der Höheren Berufsfachschule (Höhere Handelsschule).

Dazu passt die Entwicklung der Bildungslandschaft in der Region in den letzten Jahren bei den allgemeinen Schulen der Sekundarstufen I und II. Es wurden elf neue Gesamtschulen gegründet (bei einhergehender Schließung von 17 Haupt- und neun Realschulen), die schulformbedingt auch das Angebot einer gymnasialen Oberstufe beinhalten.

Die Entwicklung in den kaufmännischen Berufskollegs (Siegburg und Bonn-Duisdorf) ist gegenläufig, die der gewerblich-technischen Berufskollegs (Hennef und Troisdorf) gleichsam uneinheitlich.

Während am Berufskolleg in Bonn-Duisdorf nur das Duale System und die gymnasiale Oberstufe einen Schülerrückgang verzeichnen und alle anderen Bildungsgänge steigende Schülerzahlen aufweisen, sind am Berufskolleg in Siegburg mit Ausnahmen der Berufsfachschule II (mittlerer Schulabschluss) bei allen Bildungsgängen die Schülerzahlen rückläufig.

Bei den gewerblichen-technischen Berufskollegs ist die Entwicklung der Bildungsgänge uneinheitlich. Identisch ist jeweils ein Ansteigen der Schülerzahlen in der Ausbildungsvorbereitung und bei den Höheren Berufsfachschulen sowie eine Abnahme bei den Schülerzahlen der gymnasialen Oberstufen (auf die Abnahme der Schülerzahlen im Dualen System war schon hingewiesen worden). Die Entwicklungen der Schülerzahlen bei den Berufsfachschulen und den Fachoberschulen verlaufen dagegen gegenläufig.

I. Entwicklungen an den kaufmännischen Berufskollegs

a) Berufskolleg in Siegburg

Das Berufskolleg in Siegburg mit seinen Teilstandorten in Bad Honnef, Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid deckt in der dualen Ausbildung ein breites Spektrum von kaufmännischen Berufen ab. Es werden Einzel- und Großhandelskaufleute, Industriekaufleute, Kaufleute für Büromanagement, Bankkaufleute und inzwischen auch Kaufleute für E-Commerce ausgebildet. In den Bereichen Büromanagement, Einzelhandel und Großhandel besteht die Möglichkeit zum Erwerb einer so genannten Doppelqualifizierung, die neben dem eigentlichen Berufsabschluss auch die Fachhochschulreife beinhaltet und damit die Möglichkeit eines Hochschulstudiums

eröffnet.

Das vollzeitschulische Angebot umfasst die Ausbildungsvorbereitung, die Berufsfachschulen, die Höhere Berufsfachschule (Höhere Handelsschule) sowie das Wirtschaftsgymnasium.

Regelmäßig besucht „traditionell“ eine große Zahl von Schülerinnen und Schülern die Höhere Handelsschule, die Schülerzahl ist im Vergleich zum Vorjahr stark rückläufig (-55 = 10,1%).

Auch für das Wirtschaftsgymnasium ist diese Tendenz festzustellen (-45 = 19,3 %) festzustellen. Im Zuge einer geringeren Nachfrage von ausreichend qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern startet die Eingangsstufe des Wirtschaftsgymnasiums seit dem Schuljahr 2019/20 nur noch dreizügig.

In den Berufsfachschulen (BFS) ist die Entwicklung uneinheitlich. Während die BFS I, die zum Hauptschulabschluss führt, weniger nachgefragt wird (-13), steigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der BFS II, die zum mittleren Schulabschluss führt, nach sinkenden Zahlen in zwei Jahren nacheinander, wieder deutlich an (+ 30 = 23,4 %). Es ist der einzige Bildungsgang des Berufskollegs in Siegburg mit ansteigenden Schülerzahlen.

b) Berufskolleg in Bonn-Duisdorf

Das Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf verfügt neben dem kaufmännischen Zweig über einen Sektor mit so genannten „grünen“ Berufen: Agrarwirtschaft und verwandte Ausbildungen. In diesem Bereich werden Garten- und Landschaftsbauer, Gärtner und Landwirte ausgebildet. Darüber hinaus werden Fachoberschulklassen geführt.

Wie am Berufskolleg in Siegburg sinken die Schülerzahlen in den Bildungsgängen des Dualen Systems im zweiten Jahr nacheinander.

Nach zwei Jahren mit rückläufigen Zahlen steigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsvorbereitung (inklusive IFK) wieder an (+ 31). Aber auch in allen anderen vollzeitschulischen Bildungsgängen (Höhere Handelsschule (Höhere Berufsfachschule), Berufsfachschulen (BFS I und II) Fachoberschule), ausgenommen die gymnasiale Oberstufe, steigen die Schülerzahlen an (alle vollzeitschulischen Bildungsgänge zusammen + 47 = 7,1 %). Die „Zugewinne“ der vollzeitschulischen Bildungsgänge kompensieren die rückläufigen Zahlen des Dualen Systems fast vollständig, so dass das Berufskolleg in Bonn-Duisdorf im laufenden Schuljahr das Berufskolleg mit stabilen Schülerzahlen bleibt.

II. Entwicklungen an den gewerblich-technischen Berufskollegs

a) Carl-Reuther-Berufskolleg (CRBK) in Hennef

Das Carl-Reuther-Berufskolleg bietet Ausbildungsmöglichkeiten in den Schwerpunkten Ernährungs- und Versorgungsmanagement, Bautechnik, Holztechnik, Mechatronik, Elektrotechnik und Metalltechnik (handwerkliche Metallberufe) an. Daneben wird die Fachschule für Technik, Fachrichtung Elektrotechnik am Carl-Reuther-Berufskolleg fortgeführt.

Im Dualen System (teilzeitschulisch) ist wie bei den kaufmännischen Berufskollegs auch am Berufskolleg in Hennef ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen (-100 = -6,8%).

Im vollzeitschulischen Bereich ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit 662 (+9) auf dem Vorjahresstand, den kräftigsten Zuwachs verzeichnet die Ausbildungsvorbereitung (+41).

Die Quote der Vollzeitschüler liegt am CRBK bei 27,5%, was im Vergleich zu den drei anderen kreiseigenen Berufskollegs einen geringen Anteil bedeutet (BK in Bonn-Duisdorf: 38,9%; BK in Siegburg: 39,9 %; GKBK in Troisdorf: 55,9%).

b) Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg (GKBK) in Troisdorf

Das Ausbildungsangebot des Georg-Kerschensteiner-Berufskollegs umfasst Bildungsgänge in den Bereichen Kfz-Mechatronik, Zahntechnik, Kunststofftechnik und industrielle Metallberufe sowie Soziales, Gesundheit und Körperpflege. In diesen Sparten verfügt das Berufskolleg über das komplette Spektrum der Schulformen nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg (APO-BK), von der Ausbildungsvorbereitung über Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Höhere Berufsfachschulen bis hin zu beruflichen Gymnasien (Erziehung und Gesundheit).

In den vollzeitschulischen Bildungsgängen ist bei den Berufsfachschulen und den Höheren Berufsfachschulen sowie der Ausbildungsvorbereitung eine positive oder zumindest stabile Entwicklung der Schülerzahlen zu berichten, lediglich die Fachoberschulen (-35) und die gymnasiale Oberstufe (-11) verzeichnen rückläufige Zahlen.

Auch die Fachschulen im teilzeitschulischen Bereich verlieren im zweiten Jahr nacheinander deutlich (-50 = -10%; im Vergleich zum Schuljahr 2019/20 -110 = 19,7%). Für diese Bildungsgänge sind abgeschlossene Berufsausbildungen erforderlich. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Corona-Pandemie mit ihren besonderen Unterrichtsanforderungen das Interesse für die Weiterbildung abends und am Wochenende gedämpft hat.

III. Trends des laufenden Anmeldejahrgangs - Kurz und mittelfristige Entwicklung

Die Schulleitungen der Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises bestätigen für das laufende Anmeldejahr (Schuljahr 2022/23), dass die Trends bei den Anmeldzahlen aus den Vorjahren sich verstetigen.

Danach sind die Anmeldungen im dualen System weiter rückläufig, auch vollzeitschulische Bildungsgänge leiden zunehmend an rückläufigen Anmeldungen (z.B. die gymnasiale Oberstufe).

Über den aktuellen Stand zum Anmeldeverfahren wird die Verwaltung bei Bedarf ergänzend in der Sitzung berichten.

Die o. a. Aussagen zur Schulentwicklung korrespondieren auch mit einer Auswertung der Bezirksregierung Köln – Dezernat 45 / Berufskollegs - zur Beruflichen Bildung und den Einflussfaktoren der Schülerentwicklung an den Berufskollegs im Rhein-Sieg-Kreis auf Grundlage der Amtlichen Schuldaten (ASD) 2007 bis 2021.

Wesentliche Ergebnisse dieser Auswertungen sind:

- Rückgang der Schülerinnen und Schüler im SEK I-Bereich um 18%
- bezogen auf das Schuljahr mit den höchsten Schülerzahlen im Regierungsbezirk (2010/11) liegt der Rückgang der Schülerzahlen an den Berufskollegs im Regierungsbezirk bei 15 %, im Rhein-Sieg-Kreis bei 18 %
- der Anteil der Schulform „Duales System“ lag 2010/11 noch bei 61%, mittlerweile (Schuljahr 2021/22) nur noch 56%, bei einem gleichzeitigen Rückgang der Berufsschülerinnen und Berufsschüler um 24%
- die Zahl der betrieblichen Ausbildungsplätze seit 2010/11 ist um 34% gesunken

Eine Auswertung für die Stadt Bonn zeichnet ein vergleichbares Bild.

Die zahlenmäßige Erhebung hat dabei zunächst eine statistische Aussagekraft.

Ohne weitere Ausdifferenzierung lässt sie keine direkten Rückschlüsse zur Qualität des Ausbildungsmarkts und des dualen Ausbildungssystems bzw. zur Passung von Maßnahmen und Initiativen in den unterschiedlichen Bereichen zu.

Um die berufliche Bildung an den Berufskollegs zu stärken, Bildungsgänge und Ausbildungsplätze in der Region zu halten und damit letztlich auch dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, bedarf es aufgrund einer detaillierten Analyse der Entwicklung von Handlungsszenarien aller bildungspolitischen Akteure aus Politik, Schule, Wirtschaft und Arbeit, um mögliche Potentiale zu heben und dem o. a. Trend gegenzusteuern.

Dies geht weit über die Zuständigkeiten und Kompetenzen eines Schulträgers hinaus.

Der Rhein-Sieg-Kreis unternimmt seit vielen Jahren zahlreiche Anstrengungen im

Übergangsmanagement Schule/Ausbildung – Beruf. Diese Maßnahmen werden fortgesetzt und den Bedarfen der Berufskollegs entsprechend konkretisiert und da, wo erforderlich verstärkt.

So soll auch ein Spitzengespräch auf Initiative von Herrn Landrat Schuster mit Frau Oberbürgermeisterin Dörner und weiteren wichtigen Akteuren in diesem Handlungsfeld diesen Prozess weiter verstärkt in Gang setzen und dem Thema eine politische Aufmerksamkeit geben.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 09.05.2022

Im Auftrag